

Ineco – Erster SUV von Maserati bei Stahlbau Pichler vorgestellt

Premiere

aben vor
ehmens
erreicht.

Rund 300 Gäste wohnten am Sitz von Stahlbau Pichler der Präsentation des neuesten Maserati bei. Der **Maserati Levante** ist ein SUV.



Versuch miss-
1 Meer landen
der „Dragon“
versehrt über-

greiche Rückle-
le ist unterge-
ζ-Rakete über-
bahnhof Cape
ins Weltall ge-
te den ISS-Ast-
schub brin-
aunlicherwei-
iröler Beitrag,
ku-Äpfel. Kiku
üdtirol entwi-
eile weltweit
wird. Vater des
felpionier Luis
ie Reise der Ki-
US-Lizenzneh-
ude von Kiku-
Braun. ●

Bozen – Die italienische Nobelmarke Maserati hat nun erstmals ein „Sport Utility Vehicle“, kurz SUV, im Sortiment und will damit etwa dem X5 von BMW oder dem Cayenne von Porsche Konkurrenz machen. Levante heißt Maseratis erster SUV und wurde Anfang März auf dem Genfer Automobilsalon der Weltöffentlichkeit vorgestellt. Im Rahmen der offiziellen Präsentationstour durch Italien machte der Levante vor Kurzem – nach Mailand, Rom und Verona – in Bozen Station, und zwar am Hauptsitz von Stahlbau Pichler in Bozen Süd. Es war für den Levante die Premiere in Trentino-Südtirol, und rund 300 geladene Gäste wohnten der Präsentation bei. „Stahlbau Pichler ist stolz darauf, von Maserati und Ineco – dem offiziellen Konzessionär für Maserati in der Region Trentino/Südtirol – als Schauplatz für die Präsentation des neuen Maserati Levante ausgewählt worden zu sein“,

heißt es in einer Aussendung von Stahlbau Pichler.

V6-Benziner mit 430 PS und Diesel mit 275 oder 250 PS

Den Maserati Levante gibt es zunächst als V6-Benziner mit 430 PS und als Turbodiesel mit 275 oder 250 PS. Der Preis startet bei zirka 75.000 Euro. Trotz einem Leergewicht von gut zwei Tonnen soll der fünf Meter lange Levante vom 430-PS-Benziner in 5,2 Sekunden von 0 auf 100 Stundenkilometer beschleunigt werden. Der Diesel hingegen soll laut Unternehmensangaben in 6,9 Sekunden von 0 auf 100 sprinten.

Maserati macht es somit anderen Premium-Automarken nach und positioniert sich auch im SUV-Segment. Es handelt sich um ein Segment, das sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit erfreut. ●

Tagung zur neuen EU-Verordnung in Meran

Erbrecht

Bozen – Am Freitag, 15. April, hatte die Anwaltskanzlei Preussler Gruber Partners, das Investmentstudio Hillebrand & Partner gemeinsam mit Hypo Tirol Bank und Ars Legis zu einer Tagung zur neuen EU-Erbrechtsverordnung (EU-ErbVO) geladen. Mehrere Experten – Rechtsanwälte und Steuerberater aus Deutschland, Italien und Österreich – gingen in ihren Referaten auf die Details der neuen Regelung ein.

Die Verordnung gilt für die nach dem 17. August 2015 eintretenden Erbfälle in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, mit Ausnahme von Dänemark, Irland und Großbritannien. Die EU-ErbVO hat die Rechtslage bei Erbfällen mit internationalen Bezügen erheblich verändert, gleichzeitig aber neue Gestaltungsmöglichkeiten bei Testamenten geschaffen. Insbesondere Personen mit (Zweit-)Wohnsitz oder Immobilienvermögen in einem anderen EU-Land sollten laut den Experten prüfen, ob sich die Rechtsnachfolge im Todesfall noch nach den gleichen gesetzlichen Regelungen wie vor der EU-ErbVO richtet, ob frühere testamentarische Verfügungen noch gültig sind oder ob mit den neu geschaffenen Möglichkeiten neue testamentarische Verfügungen getroffen werden sollten. ●

vigilius mountain resort

Willkommene Schulen

Vigiljoch – Am 26. April öffnet das vigilius mountain resort seine Pforten für Hotel- und Gastronomiefachschulen, um den Schülern einen Blick hinter die Kulissen eines renommierten Fünfsternebetriebs zu gewähren. Bei Vorträgen aus unterschiedlichen Bereichen (zum Beispiel sprechen Harald Gasser, ein Gemüsehauer aus Barbian, und Lex Barreveld, Sales Manager Food Service bei Dr. Schär, über Ernährung und Trends) sollen die Schüler die Möglichkeit bekommen, den Aufbau und die Arbeitsweise eines großen Hotelbetriebs näher kennenzulernen. Durch einen Dialog soll außerdem über Gegenwart und Zukunft gesprochen werden. ●

Tourismusorganisationen

Kennst du deine Heimat?